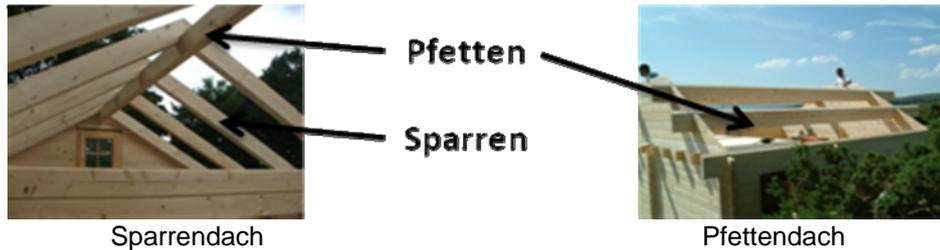


Einbau der Wärmedämmung im Pfettendach

Folgendes Bild verdeutlicht den Unterschied zwischen einem Sparren- und Pfettendach.



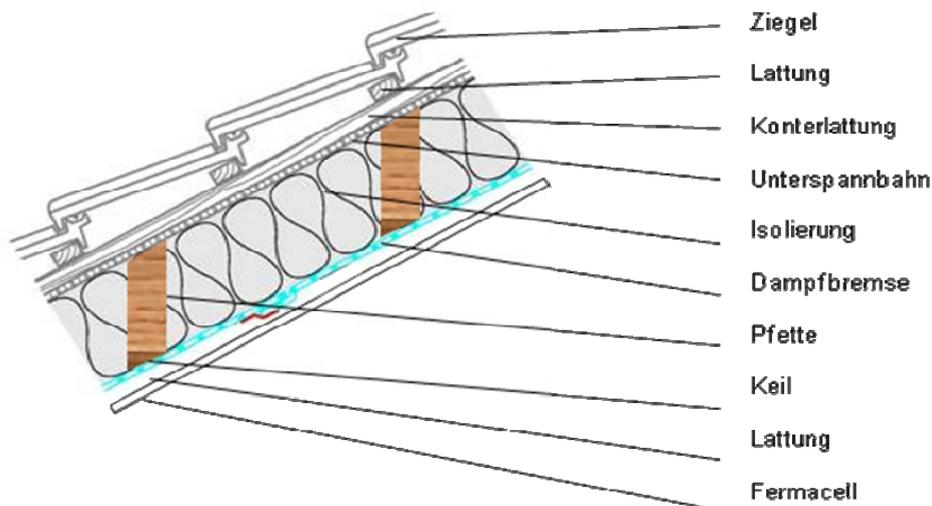
Hier gibt es grundsätzlich zwei unterschiedlich zu behandelnde Alternativen:

- **Zwischenpfettendämmung**
Hier wird – wie der Name sagt – die Isolierung zwischen den Pfetten eingebracht. Vorteil ist die sehr einfache Verlegung z.B. mit Klemmfilz, der mit leichtem Übermaß versehen, einfach zwischen die Pfetten geklemmt wird.
- **Aufdachdämmung**
Hier werden die Pfetten mit Faserbrettern verschalt. Die Faserbretter und die Pfetten sind anschließend von innen sichtbar. Die Dämmung wird dann von außen auf die Verschalung aufgebracht.

SICHERHEITSHINWEISE: Die Dachverschalung ist auf Flächenbelastung ausgelegt und darf nicht betreten werden (Punktlast). Sorgen Sie während der Montage unbedingt für Ihre Standfestigkeit. Verwenden Sie nur sichere Leitern. Sorgen Sie für ausreichend Helfer. Legen Sie kein Material oder Werkzeug ungesichert auf die Dachfläche, es könnte abrutschen.

3. Die Schritte einer Zwischenpfettendämmung

Folgendes Bild zeigt den schematischen Aufbau für das Beispiel einer Ziegeleindeckung außen und Holzverschalung innen. (Kann im Einzelfall abweichen, bitte zum Haus gelieferte Zeichnungen, Statik und Wärmebedarfsberechnung beachten!).



Arbeitsschritte auf der Außenfläche (hier Ziegeldach)



Dachschalung

Auf die Pfetten werden nun von außen die Faserbretter vernagelt.

- Die Faser sollte nach unten weisen, also vom Innenraum her zu sehen sein
- Kontrollieren Sie immer wieder, dass die Bretter nicht „verlaufen“, d.h. sie müssen immer parallel zur Traufe arbeiten
- Legen Sie die Dachschalung am First bündig an und schneiden Sie abschließend an der Traufseite zu.



Diffusionsoffene Unterspannbahn

Auf die Dachschalung wird eine diffusionsoffene Schalungsbahn verlegt, die für die Wasser- und Winddichtigkeit des Daches sorgen. Bei einer Dachneigung unter 25° (z.B. Pultdach) empfiehlt es sich, die Schalungsbahn zu verkleben.

Achten Sie daher für ausreichende Überlappungen beim Zuschneiden der Folie. Verlegen Sie die Folien nicht zu straff, da sie sonst einreißen können.



Lattung und Konterlattung + Ziegeleindeckung

Jetzt werden Lattung und Konterlattung aufgenagelt. Der Abstand der Lattungen richtet sich nach den Vorgaben der Ziegelgröße. Bitte Herstellerangaben beachten.

Alternativ kann z.B. mit Bitumenschindeln eingedeckt werden, dann entfällt die Lattung und Konterlattung, siehe Herstellerhinweise

Arbeitsschritte auf der Innenseite



Klemmfilz einbringen

Zwischen die Pfetten wird von Innen der Klemmfilz oder ein vergleichbares Isoliermaterial eingebracht. Liegt eine Wärmebedarfsberechnung vor, beachten Sie bitte die entsprechenden Vorgaben.

Achten Sie auf eine lückenlose Verlegung des Isoliermaterials, damit keine Kältebrücken entstehen. Spalten oder sonstige Fehlstellen sind auszubessern.



Diffusionsgeschlossene Folie (Dampfbremse) auftackern und verkleben

- 3..1. Jetzt werden die Dachinnenflächen mit einer diffusionsgeschlossenen Folie verschlossen. Hier gelten die gleichen Grundsätze wie bereits genannt: Sorgen Sie für Überlappungen, auch zu anderen Boden-, Wand- und Dachflächen und verkleben Sie alles sehr sorgfältig.
- 3..2. Elektrokabel werden an entsprechenden Stellen aus der Folie herausgeführt und die Folie sorgfältig um die Durchbrüche verklebt.
- 3..3. Auf die Pfetten wird eine Konterlattung aufgebracht.



Gipsfaser- oder Fermacellplatten aufschrauben

Arbeiten Sie nach Vorgaben der Hersteller: Die Platten sollten mit einem Spalt von ca. 5 mm verlegt werden, um anschließend gespachtelt werden zu können. Es sind spezielle Schrauben zu verwenden, mit denen die Platten an den Sparren verschraubt werden. Die Platten können i. d. R. mit einfachen Cuttermessern zugeschnitten werden. Achten Sie darauf, die unterliegende Folie nicht zu beschädigen.



Anstelle der Faserplatten können Sie den Raum auch vertäfeln. Wir liefern i. d. R. Softline-Paneele, die die wunderschöne Optik der äußeren Blockbohlenwand in den Innenraum holen. Diese Paneele werden von unten nach oben verarbeitet, Federn oben liegend. An der Decke arbeiten Sie bitte mit einer Schattennut. D.h. lassen Sie zu den umlaufenden Wänden ca. 1 cm Abstand.